

Nr. 4 | April 2017 | hrtoday.ch

# HR Today

Know-how for tomorrow



iStockphoto

## Neue Arbeitswelten Out of the Box

### Porträt

Vom Eishockeyprofi zum HR-Chef: Remo Wehrli leitet beim Facility-Services-Giganten ISS den Bereich «People & Culture». **Seite 14**

### HR-Visionen

Wo steht die HR-Zunft 20 Jahre nach Lancierung des Business Partner-Modells von Dave Ulrich? HR-Rebell Heiko Fischer wagt eine These. **Seite 42**

### Nachfolgeplanung

Die Schweizer Traditionsmarken Solis und Stewi vollziehen derzeit einen Generationenwechsel. HR spielt eine wichtige Rolle. **Seite 45**



WWW.VILLAGEOFFICE.CH

VILLAGE OFFICE

## «COWORKING EXPERIENCE»

EIN EINMALIGES ANGEBOT FÜR UNTERNEHMEN IN DER GANZEN SCHWEIZ

DIE ERSTE BEGLEITETE «COWORKING EXPERIENCE» STARTET AM 28. AUGUST 2017 UND DAUERT EIN JAHR

### SEIEN SIE VORNE MIT DABEI:

«Coworking Experience» von Village-Office bietet Ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, in der Nähe ihres Wohnortes zu arbeiten und trotzdem in eine Community eingebunden zu sein. Dies erhöht die Arbeitszufriedenheit und damit die Produktivität und verringert Pendlerkilometer.

### ENTWICKELN SIE EINE EIGENE LÖSUNG:

Gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern entwickeln Sie ein Modell, das für Sie passt. Unser «Coworking Experience»-Programm unterstützt Sie dabei vollumfänglich und bietet Ihnen nach einem Jahr eine Auswertung der persönlichen Nutzerdaten sowie Resultate der ersten HSG-Studie zu diesem Thema – als Basis für Ihre Managemententscheidungen.

DAS ANGEBOT:  
1 JAHR  
COWORKING  
INDIVIDUELLE  
BEGLEITUNG  
UNTERNEHMENS-SPEZIFISCHE  
ERFOLGSANALYSE

PAKET PREIS CHF 7'800.-

### «COWORKING EXPERIENCE» - DAS PACKAGE IM ÜBERBLICK:



#### ZUGANG

Freier Zutritt für alle teilnehmenden Mitarbeiter in über 30 VillageOffices schweizweit

Infrastruktur, Verpflegung inkl. Sitzungszimmer nach Bedarf zum Spezialtarif



#### BEGLEITUNG

Kick-Off Workshop zum Thema «Ortsunabhängiges Arbeiten» mit allen teilnehmenden Mitarbeitern

Regelmässige Evaluationsgespräche



#### ANALYSE

Erhebung und Analyse individueller Nutzerdaten (Mobilitätsjournal via App, Kontrollgruppen, Evaluationsgespräche etc.)

Unternehmensspezifische Auswertung und Zugang zu Vergleichswerten durch Gesamtstudie\*

\* Die Studie zu mobilen Arbeitern & neuen Arbeitsformen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (HSG).



Erfrischend unkonventionell: Im Effinger Coworking Space in Bern wird buchstäblich um die Ecke gedacht.

## Coworking Wenn die Grossen teilen lernen

Coworking-Spaces galten lange Zeit als Arbeitsdomizil der Freelance- und Creative-Economy. In letzter Zeit interessieren sich jedoch vermehrt auch Firmen für das Modell. Ein Pilotprojekt von Microsoft und Swisscom in Kooperation mit der Universität St. Gallen hat sich mit diesem Phänomen auseinandergesetzt.  
Text: Barbara Josef



Barbara Josef ist Co-Founder der 5to9 AG und bloggt für HR Today zum Thema «Future Work». Als Kommunikationsleiterin von Microsoft Schweiz hat sie unter anderem das Projekt «Home Office Day» mitgegründet.

Als Brad Neuberg 2005 in San Francisco den Begriff «Coworking» erfand, war ihm kaum bewusst, dass er damit nicht nur Pate stand für eine neue Arbeitsform, die heute zum Phänomen der Sharing-Economy gezählt wird, sondern dass es um weit mehr als «working alone together» ging. Innerhalb weniger als zehn Jahren ist die Coworking-Bewegung zum Sinnbild einer neuen Wirtschaft geworden, in der sich Arbeit zunehmend von Raum und Zeit entkoppelt. Per Ende 2015 waren von den rund fünf Millionen<sup>2</sup> Erwerbstätigen in der Schweiz 44 Prozent<sup>3</sup> im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen tätig. Die Annahme, dass es sich bei neuen Arbeitsformen wie Coworking um das Privileg einer kleinen Elite handelt, ist daher grundlegend falsch. Die Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Mensch und Maschine wird die Frage nach den optimalen Rahmenbedingungen für Wissensarbeiter zudem zusätzlich akzentuieren (siehe Grafik 1).

Grafik 1: Entwicklung der Coworking-Spaces in der Schweiz





